

Seit 20 Jahren Qualität im Fokus

Das Jahr 2015 war für das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) ein „rundes“ Jahr: Seit 20 Jahren unterhalten Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) das gemeinsame Institut (siehe Tätigkeitsbericht des ÄZQ [1]). Drei Themenbereiche zählen zu seinen Kernaufgaben: Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien, Patienteninformation und -beteiligung sowie Patientensicherheit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Programm für Nationale Versorgungsleitlinien (NVL), das die Trägerorganisationen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) 2003 ins Leben gerufen haben.

Derzeit existieren NVL zu den Themen Asthma, COPD, Depression, Diabetes, Herzinsuffizienz, Koronare Herzkrankheit und Kreuzschmerz. Leitlinien sollen auf den besten aktuellen Erkenntnissen beruhen, daher ist ihre regelmäßige Überprüfung notwendig. Ein wesentlicher Schwerpunkt des letzten Jahres wie auch der zukünftigen Planung liegt deshalb auf der Aktualisierung der bestehenden NVL. In komplett überarbeiteter Fassung konnten im Jahr 2015 zwei NVL publiziert werden:

- Die zweite Auflage der NVL „Prävention und Therapie von Netzhautkomplikation bei Diabetes“ vom September 2015 leitet einen Wechsel bei den augenärztlichen Kontrollintervallen ein (2). Sie empfiehlt regelmäßige Kontrollen der Augen für Menschen mit niedrigem Risiko nur noch alle zwei Jahre. Wer ausgeprägte Risikofaktoren für die Entwicklung diabetischer Netzhautkomplikationen aufweist, soll weiterhin jährlich kontrolliert werden.
- Die zweite, ebenfalls vollständig überarbeitete Fassung der NVL „Unipolare Depression“ ist im November 2015 erschienen (3). Neue Schwerpunkte setzt sie bei niedrigschwelligen Therapieangeboten, bei der Behandlung älterer Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund sowie bei Komorbidität.



Ein Kernelement der NVL-Entwicklung ist die gemeinsame Arbeit in multidisziplinär besetzten Expertengremien. Dazu gehört auch die konsequente Einbindung von Patienten. Und Leitlinienwissen wird für Patienten auch verständlich „übersetzt“: in ausführlichen Patientenleitlinien oder in sehr niedrigschwelligen Kurzinformatoren. Alle Angebote sind kostenlos über die Webseiten des ÄZQ verfügbar.

CIRSmedical wurde weiterentwickelt

Das Thema Patientensicherheit und Fehlermeldesysteme ist ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich des ÄZQ. Im Jahr 2006 hat es das von der KBV initiierte und durch die BÄK unterstützte Fehlermelde- und Lernsystem CIRSmedical übernommen und seither weiterentwickelt. Mittlerweile beteiligen sich über 140 Krankenhäuser am Netzwerkprogramm CIRSmedical. ■



(1) www.baek.de/TB15/aezq

(2) www.baek.de/TB15/diabetes

(3) www.baek.de/TB15/depression